

NIEDERSCHRIFT

Über die 14. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales
vom 25.06.2013

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.) Vorstellung der Tagespflege
- 3.) Empfehlung des Standortes Kinderspielplatz Jahnstraße
- 4.) Verschiedenes

Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Frau Gisela Holighaus, eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie begrüßte die Mitglieder des Ausschusses und den Gemeindevorstand. Die Ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwände gegen die Einladung bzw. die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht. Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

Herr Matthias Kreck beantragte die Tagesordnungspunkte 3. Und 4. Vorzuziehen. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen

3.) Empfehlung des Standortes Kinderspielplatz Jahnstraße

Die Standortfrage eines Kinderspielplatzes in der Jahnstraße wurde nach der Ortsbesichtigung in den einzelnen Fraktionen besprochen. Dem Gemeindevorstand liegt eine Unterschriftenliste mit ca. 50 Unterschriften von Eltern und Anwohnern der Jahnstraße, Neu-Sohl, Sonnenstraße, Forst- und Gispelstraße vor. Diese sprechen sich für den Standort „Neu-Sohl“ aus. Die CDU Fraktion sowie die SPD Fraktion schließen sich dem Wunsch der Eltern an mit der Begründung die Standorte Jahnstraße/Jungstraße seien wegen des hohen Verkehrsaufkommens bzw. wegen des Rückhaltebeckens zu gefährlich. Außerdem sei der Standort „Neu-Sohl“ vom Einzugsgebiet der o.g. Straßen am günstigsten gelegen.

Nach kurzer Beratung empfiehlt der Ausschuss einstimmig dem Gemeindevorstand den Standort „Neu-Sohl“ für den geplanten Kinderspielplatz.

4.) Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

2.) Vorstellung der Tagespflege

Der Leiter des Altenpflegeheims Kronberg, Herr Jörg Krenzer, stellte dem Ausschuss die neu gebauten Räume der Tagespflege vor.

Nach gut einem Jahr Bauzeit kann die Tagespflege im Rahmen des jährlichen Sommerfestes des Altenpflegeheims Kronberg am Samstag, dem 06. Juli 2013 ab 14:00 Uhr während des „Tag der offenen Tür“ besichtigt werden.

Aktuell wird die Einrichtung von 13 bis 14 Gästen Montags, Mittwochs und Freitags regelmäßig besucht. Ausgelegt ist die Tagespflege für maximal 35 Gäste, pro Tag können 12 Gäste betreut werden.

Später soll die Einrichtung täglich von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

Insgesamt 2,5 Vollzeitstellen teilen sich auf mehrere Teilzeitstellen auf.

Leiterin der Tagespflege mit einer 75 Prozent Stelle ist Frau Daniela Lenz.

Ab Juli bzw. August wird das Team von Vera Franke (Küche) und Jutta Käppele (Stellvertretende Pflegedienstleitung) ergänzt.

Schwieriger als gedacht gestaltet sich der Fahrdienst. In Kooperation mit dem privaten Taxiunternehmen Müller (PKS) ist ein Transfer für die Gäste eingeschlossen. Finanziell werden der Tagespflege pro Fahrt (Hin- und Rückfahrt) 7,67 EUR vergütet, der Restbetrag wird von der Einrichtung übernommen.

Die Gäste schließen i.d.R. einen Tagespflegevertrag ab. Die Betreuung erfolgt dann auf Wunsch Tageweise, das heißt täglich besuchen unterschiedliche Gäste die Einrichtung. Eine kurzfristige Buchung ist je nach Belegung ebenfalls möglich.

Die Pflegekassen übernehmen je nach Pflegestufe anteilig einen Betrag.

Pflegestufe I = 54,91 EUR, Pflegestufe II = 59,63 EUR, Pflegestufe III = 64,35 EUR.

Der Eigenanteil (Unterkunft, Verpflegung, Investitionskosten) beläuft sich dann Pro Person/Tag auf ca. 23,00 EUR. Diese können über das Betreuungsgeld teilweise zurück erstattet werden.

Hauptaufgabe der Tagespflege ist es, den Tag der Gäste zu strukturieren. So gibt es verschiedene Angebote, z.B. wird zusammen gebastelt, gekocht oder gesungen.

Neben einem Frühstück sind ein gemeinsames Mittagessen und ein Nachmittagskaffee vorgesehen.

Den Gästen stehen neben einem Aufenthaltsraum und einer Wohnküche noch eine Terrasse, ein Ruheraum sowie eine Ruhezone und zwei Behinderten WCs inkl. Dusche und Badewanne zur Verfügung. Außerdem verfügt jeder Gast über ein eigenes Schließfach.

Ein Mitarbeiteraum, ein Dienstzimmer sowie eine Personalumkleide runden die Räumlichkeiten ab.

Aufgrund der Brandschutzverordnung muss nun nachträglich zu den bereits angebrachten Rauchmeldern noch eine Gefahrenmeldeanlage installiert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 10.000,00 EUR.

Nach den Erläuterungen von Heimleiter Krenzer konnten sich die Ausschussmitglieder die Räumlichkeiten noch einmal in Ruhe anschauen.

Vorsitzende

Schriftführerin